



Infobrief 65

Ostern 2026

BürgerEnergieGenossenschaft Hochwald eG

c/o Henry Selzer, Zwalbacher Straße 17a, 66709 Weiskirchen-Zwalbach, Tel.: 0160 955 60 622, E-Mail: henryselzer@hotmail.com oder Büro BEG, 06872/921 8787, montags und donnerstags

Liebe Mitglieder der BEG Hochwald eG,

Zu Ostern wollen wir uns noch einmal melden mit aktuellen Berichten zum Stand der Aktivitäten unserer Genossenschaft.

1. Laufende Aktivitäten

Im letzten Infobrief haben wir geschrieben, dass wir zwischenzeitlich der **Bürgerwind Hochwald GmbH & Co KG aus Waldrach** beigetreten sind, der wir auch ein Gesellschafterdarlehen geben werden für den Bau der Anlagen. Sie wird bei Waldrach in der Nähe von Trier 2 Enercon E-175 EP5 E1 Windkraftanlagen errichten. Der Rotordurchmesser beträgt 175 m, die Nabenhöhe 162 m und die Gesamthöhe 249,5 m. Mit den Erdarbeiten haben die Vorbereitungen für den Fundamentbau begonnen. Die Verhandlungen für diese Darlehensgabe sind abgeschlossen und sichern unserer Genossenschaft einen steten Rücklauf aus Zins und Tilgung dieses Darlehens.

Die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer für die Errichtung eines weiteren **Bürgersolarparks** im Hochwald konnten noch nicht abgeschlossen werden. Wir hoffen auf gutes Gelingen.

Der Bau des **VSE-Windparks Wadrill- Auf der Alm** mit 2 Windrädern soll noch in diesem Jahr beginnen. Wir haben einmal mehr die feste Zusage der VSE, dass wir uns nach dem ersten Betriebsjahr des neuen Parks dort wieder

beteiligen können. Das wird allerdings wohl erst im Jahr 2027 / 2028 Realität werden können.

Das **Repowering der 7 Räder auf der Wahleiner Platte** durch ABO Wind, ihr Ersatz durch 4 leistungstärkere Windräder, ist genehmigt, hat aber noch keinen Zuschlag in einer Ausschreibung der Bundesnetzagentur bekommen. Dies soll im Mai oder im August, also bei den nächsten Ausschreibungen, gelingen. Drücken wir die Daumen – denn auch bei diesem Projekt haben wir die feste Zusage auf eine Beteiligung.

2. Veranstaltungen der BEG Hochwald eG

Wir hatten uns vorgenommen, zukünftig mit Informationsveranstaltungen zu Themen der Energiewende oder der Energieanwendung im Alltag stärker für unsere Mitglieder da zu sein. Der ersten Veranstaltung dieser Art zu „Balkonkraftwerken“ war jedoch ein Misserfolg beschieden. Die Referentin von der Verbraucherzentrale erschien nicht. Wir geben aber nicht auf. Die nächste **Veranstaltung zum Thema „Wärmepumpen“ ist in Vorbereitung.**

3. Bericht aus dem Büro

Hier einige Information über den Mitgliederservice, also die Sie betreffenden Zahlungen und Leistungen der vergangenen Monate. Seit Dezember wurden insgesamt rund **800.000 Euro an die Mitglieder ausgezahlt.** Neben den Dividendenausschüttungen im Dezember in Höhe von etwa 402 Tausend Euro erfolgten im Februar in ähnlicher Höhe die Zahlungen von Zinsen und Tilgung an unsere darlehensgebenden Mitglieder.

Darüber hinaus wurden zu Jahresbeginn über 2.400 **Steuerbescheinigungen und Jahreskontoauszüge** erstellt und versendet. Im Februar folgten zusätzlich 820 Darlehensbescheinigungen.

Neben den mitgliederspezifischen Arbeiten standen außerdem verschiedene weitere Abrechnungen an. Hierzu zählen unter anderem die Pachtabrechnungen für die beiden PV-Anlagen in Rimlingen und Morscholz, den Bürgerwindpark, sowie für unsere PV-Dachanlagen in den umliegenden Gemeinden. Neben der Gewerbesteuer zahlte die BEG über unsere Betreibergesellschaften ca. 23.000 Euro an die Kommunen für die finanzielle

Beteiligung nach den § 6 EEG. Im Zusammenhang mit unserem Strombelieferungsvertrag mit Globus sowie im Rahmen der Genossenschaftsprüfung mussten zudem verschiedene Unterlagen zusammengestellt werden.

Nahezu alle für den Jahresabschluss 2025 erforderlichen Unterlagen und Abrechnungen sind nun vollständig und die Entwürfe unseres Steuerberaters für die Jahresabschlüsse der BEG, der Galgenberg-Gesellschaft und der Bürgersolargesellschaft werden in diesen Tagen vorliegen.

4. Prüfung durch den Genossenschaftsverband

Nach einigen Unstimmigkeiten und Missverständnissen mit dem Genossenschaftsverband, dem Verband, der unsere Prüfungen durchführt, konnten wir unser Verhältnis zum Verband und unsere Vorstellungen von Dienstleistungen für Mitglieder klären und die Abläufe der jährlichen Prüfungen nun gemeinsam festlegen. *Grundsätzlich ist es zulässig, dass die **Generalversammlung den Jahresabschluss auch ohne vorherige Prüfung durch den Genossenschaftsverband feststellt.*** Unsere bisherige Verfahrensweise war also zulässig. Nichtsdestotrotz sind wir bemüht für die Generalversammlung geprüfte Jahresabschlüsse vorzulegen. Dafür haben wir mit dem Genossenschaftsverband einen zeitlichen Ablauf vereinbart, der uns zeitnahe und testierte Vorlagen für die Generalversammlungen ermöglichen soll.

5. Die Energiewende muss und wird weitergehen

Wir haben uns als Genossenschaft stets um Überparteilichkeit bemüht. In unserer internen Arbeit, bei unseren Bemühungen und Gesprächen in Gremien und bei Behörden. Dabei sind wir auf sehr unterschiedliche Haltungen und Ansichten gestoßen. Die wichtigste Erfahrung dabei war und ist: Überall gibt es Menschen, die für die Energiewende eintreten oder sie gar mit vorantreiben, jenseits von politischen Grundhaltungen oder Mitgliedschaften. Das werden wir auch weiter so halten.

Es gibt aber auch Zeiten, in denen deutlich zum Ausdruck gebracht werden muss, was der Energiewende und damit auch unserer Wirtschaftlichkeit nutzt und was nicht. Die Pläne, die derzeit aus dem Wirtschaftsministerium von Frau Reiche vorgelegt werden, schaden dem Vorankommen der Energiewende auf verschiedene Weise. Derzeit gibt es vielfältige Bemühungen, diese Pläne nicht

Wirklichkeit werden zu lassen. Unserer überparteilichen Haltung gemäß werden wir in unserem Infobrief nicht agitieren. Wenn Sie dazu aber mehr wissen wollen, dann empfehlen wir folgenden Beitrag aus dem Newsletter der EWS, der Energiewerke Schönau, einer unserer Vorbildgenossenschaften.

https://www.ews-schoenau.de/blog/artikel/buergernahe-energiewende-unter-druck?mtm_source=newsletter&mtm_medium=email&mtm_content=B%C3%BCrgerenergie+unter+Druck&mtm_campaign=newsletter

Soweit für heute. Trotz Weltlage und unausgegorenen Vorschlägen der Bundeswirtschaftsministerin zum Fortgang der Energiewende, bleiben wir zuversichtlich. Unserer Meinung nach lässt sich die Energiewende nicht mehr aufhalten. Die aktuellen Öl- und Gaspreise zeigen das einmal mehr.

Mit erneuerbaren und österlichen Grüßen

Für Vorstand und Aufsichtsrat der BEG Hochwald eG

Henry Selzer und Rolf Faßbender